

---

**8939/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 04.07.2011**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Herbert, Mayerhofer, Vilimsky  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Inneres  
betreffend mangelnde Zusammenarbeit mit der tschechischen Exekutive

Die APA177 vom 13. Juni 2011 beinhaltet folgendes:

*„Steyr-Deal - Polizei ermittelt gegen Prager Staatsanwaltschaft  
Utl.: Informationslücke bei Verhör-Protokoll der Wiener Justiz =  
Prag (APA) - Die tschechische Polizei ermittelt gegen die Prager Staatsanwaltschaft  
wegen der Affäre um den korruptionsverdächtigen Kauf der Panzerwagen Pandur für  
das tschechische Heer von der Steyr-Daimler-Puch Spezialfahrzeuge (SSF). Grund  
dafür sei ein Leck an Informationen hinsichtlich des Verhör-Protokolls des Ex-  
Managers von SSF, Stephan Szücs, durch die Wiener Staatsanwaltschaft in tsche-  
chischen Medien, berichtete die tschechische Wochenzeitschrift "Respekt". Zum In-  
halt des Verhörs sollen laut "Respekt" auch drei Prager Staatsanwälte Zugang ge-  
habt haben.*

*Laut "Respekt" wurde Szücs in Österreich als geheim gehaltener Zeuge geführt und  
lebte deswegen unter einem anderen Namen. In den österreichischen Polizei- und  
Justizinstitutionen habe die Veröffentlichung des Namens des Zeugen in den Medien  
"Bestürzung" hervorgerufen, schreibt "Respekt". Aus Angst vor Rache verstecke sich  
Szücs nun, wobei nicht klar sei, ob er seine Aussagen eventuell auch vor Gericht  
wiederholen würde. Der Chef der Prager Staatsanwälte, Vlastimil Rampula, sei in der  
vergangenen Woche nach Wien gereist, um das Informations-Leck "zumindest zum  
Teil" zu stopfen, so die Zeitschrift.*

*Außerdem hätten in Österreich mehrere geheim gehaltene Zeugen ausgesagt, die  
jetzt ablehnten, ihre Aussagen zu wiederholen. "Das ist ein großes Problem, ein gro-  
ßes Malheur. Österreichische Kollegen kommunizieren nicht viel mit uns und wir ha-  
ben Angst, dass unsere Ermittlungen deswegen gefährdet werden", zitierte "Res-  
pekt" einen nicht genannten tschechischen Ermittler der tschechischen Antikorrupti-  
ons-Polizei. (...)"*

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bun-  
desministerin für Inneres nachstehende

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

### **Anfrage:**

1. Warum behindern Sie die Ermittlungen der tschechischen Exekutive?
2. Warum funktioniert die Kommunikation mit den tschechischen Kollegen nicht?
3. Wie gestaltet sich die Kontaktaufnahme zwischen den tschechischen Kollegen und unserer Exekutive?
4. Wer ist für diese Kontakte verantwortlich?
5. Wie werden Sie die tschechischen Kollegen in Zukunft unterstützen?